

"Gebetsnacht"

anlässlich des adventistischen Weltgebetsabbat für Ebola-Opfer

Adventgemeinde Bielefeld am Sabbat, den 11. Oktober

Einführung:

7 Gebetszeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten in unterschiedlichen Räumen mit unterschiedlichen Gebetsformen.

„Gebet ist nicht der einfache Weg, Gott dazu zu bringen, etwas für mich zu tun, sondern es ist der schwierige Weg, ihm zu erlauben etwas mit mir zu tun.“ Jane Grayshon, „Hinter dem Schmerz der Liebe“

1. Anbetung (Im Gemeindesaal / gesamte Gruppe / 3x 2 Personen)

Psalm 145,1-21 in drei Abschnitten (1-7; 8-13; 14-21) und drei Gebetseinheiten

Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. 2 Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. 3 Der HERR ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unausforschlich. 4 Kindeskinder werden deine Werke preisen und deine gewaltigen Taten verkündigen. 5 Sie sollen reden von deiner hohen, herrlichen Pracht und deinen Wundern nachsinnen; 6 sie sollen reden von deinen mächtigen Taten und erzählen von deiner Herrlichkeit; 7 sie sollen preisen deine große Güte und deine Gerechtigkeit rühmen.

Gebet

8 Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer Güte. 9 Der HERR ist allen gütig und erbarmt sich aller seiner Werke. 10 Es sollen dir danken, HERR, alle deine Werke und deine Heiligen dich loben 11 und die Ehre deines Königtums rühmen und von deiner Macht reden, 12 daß den Menschen deine gewaltigen Taten kundwerden und die herrliche Pracht deines Königtums. 13 Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für. Der HERR ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seinen Werken.

Gebet

14 Der HERR hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. 15 Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. 16 Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen. 17 Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken. 18 Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen. 19 Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen. 20 Der HERR behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen. 21 Mein Mund soll des HERRN Lob verkündigen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Gebet

2. Dank für Gottes unendliche Liebe und das Opfer Jesu am Kreuz

(Gemeindesaal / Gruppen von 3-4 Personen)

Römer 8,31-39

Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? 32 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben—wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? 33 Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. 34 Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt. 35 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 36 wie geschrieben steht (Psalm 44, 23): "Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe." 37 Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. 38 Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

"Beten bedeutet nichts anderes, als sich in die Sonne der Gnade legen, die Not seiner Seele und seine Leibes in diesem Licht ausbreiten, das mit seinen wunderbaren Kräfte alle Bakterien der Sünde entkräftet." Ole

Hallesby, „Vom Beten“, S. 8

3. Bitte um die Liebe und Mitgefühl Jesu für unsere Mitmenschen

(Tagungsraum / Gruppen von 2-3 Personen)

Jesaja 58,1-12

1 Rufe getrost, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden! 2 Sie suchen mich täglich und begehren, meine Wege zu wissen, als wären sie ein Volk, das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie begehren, dass Gott sich nahe. 3 "Warum fasten wir, und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib, und du willst's nicht wissen?" —Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. 4 Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlägt mit gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll. 5 Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit, wenn ein Mensch seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der HERR Wohlgefallen hat? 6 Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, reiße jedes Joch weg! 7 Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. 9 Dann wirst du rufen, und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. Wenn du in deiner Mitte niemand unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht übel redest, 10 sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. 11 Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt. 12 Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden, was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet ward; und du sollst heißen: "Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass man da wohnen könne".

(Um einen gottähnlichen Charakter zu entwickeln) –

Die Welt braucht Sympathie, Gebet und Unterstützung von Gottes Volk, sie muss Christus im Leben seiner Nachfolger erkennen können. Doch das Volk Gottes braucht genau so Erfahrungen, die ihre Sympathien hervorrufen, ihren Gebeten Effizienz geben und um in ihnen einen Charakter nach dem göttlichen Muster zu entwickeln.

Um uns diese Gelegenheiten zu geben hat Gott unter uns die Armen, die Pechvögel, die Kranken und die Leidenden gestellt. Sie sind das Vermächtnis von Christus für seine Gemeinde und sie müssen umsorgt werden wie er für sie sorgen würde. Auf diese Art nimmt Gott die Schlacke weg und veredelt das Gold und gibt uns ein kultiviertes Herz und einen Charakter wie wir sie brauchen.

Der Herr könnte sein Werk auch ohne unsere Mitarbeit voranbringen. Er ist nicht auf unser Geld, unsere Zeit oder unsere Arbeit angewiesen. Aber die Gemeinde ist in seinen Augen sehr wertvoll. Sie ist das Kästchen, in dem er seine Edelsteine aufbewahrt, der Pferch, der seine Herde enthält und er sehnt sich danach, sie ohne Flecken und Makel oder irgend so etwas zu sehen. Er verlangt nach ihr mit unaussprechlicher Liebe. Deshalb hat er uns Möglichkeiten gegeben für ihn zu arbeiten und er nimmt unsere Arbeit als Zeichen unserer Liebe und Loyalität an. (E. G. White, "Welfare Ministry")

Jesaja 58,7+8

7 Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen.

(Wir begeben uns schweigend und im Halbdunkel auf den Weg zum Jugendraum - Treppen nach unten, durchqueren das Foyer und den Gemeinderaum, Treppen nach oben in den Jugendraum - wir denken an die Verfolgten Christen - in Syrien und im Irak - aber auch weltweit)

4. Fürbitte für verfolgte Christen (Jugendraum / Gebet als gesamte Gruppe)

Apostelgeschichte 16,23-26

23 Nachdem man sie [Paulus und Silas] hart geschlagen hatte, warf man sie ins Gefängnis und befahl dem Aufseher, sie gut zu bewachen. 24 Als er diesen Befehl empfangen hatte, warf er sie in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Block. 25 Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und die Gefangenen hörten sie. 26 Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, so dass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Und sogleich öffneten sich alle Türen, und von allen fielen die Fesseln ab.

Wir singen "Näher mein Gott zu dir" auswendig und ohne Begleitung. Dann stehen wir eng zusammen legen die Arme um die Schultern unserer Nachbarn und sprechen ein Gebet.

2. Korinther 1,3-11

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, 4 der uns tröstet in aller unserer Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. 5 Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. 6 Haben wir aber Trübsal, so geschieht es euch zu Trost und Heil. Haben wir Trost, so geschieht es zu eurem Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden. 7 Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: wie ihr an den Leiden teilhabt, so werdet ihr auch am Trost teilhaben. 8 Denn wir wollen euch, liebe Brüder, nicht verschweigen die Bedrängnis, die uns in der Provinz Asien widerfahren ist, wo wir über die Maßen beschwert waren und über unsere Kraft, so dass wir auch am Leben verzagten 9 und es bei uns selbst für beschlossen hielten, wir müssten sterben. Das geschah aber, damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst setzten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt, 10 der uns aus solcher Todesnot errettet hat und erretten wird. Auf ihn hoffen wir, er werde uns auch hinfert erretten. 11 Dazu hilft auch ihr durch eure Fürbitte für uns, damit unsertwegen für die Gabe, die uns gegeben ist, durch viele Personen viel Dank dargebracht werde.

(Leid – Ein Mittel um den Charakter zu vervollkommen –)

Die Worte des Heilands beinhalten auch eine Botschaft des Trosts für die Leidenden und Trauernden. Unsere Leiden kommen nicht von selbst. ‚Gott plagt und betrübt seine Kinder nicht absichtlich‘. Wenn er Prüfungen und Bedrängnis zulässt ist es zu unserem Nutzen, um Teilhaber seiner Heiligkeit zu werden. Im Glauben empfangen wird sich die Prüfung, die so bitter und schwer erträglich scheint, als Segen heraus stellen. Der grausame Schlag, der die Freuden der Erde zerstört wird das Mittel sein, um unsere Augen auf den Himmel zu richten. Wie viele hätten Jesus niemals kennen gelernt, wenn nicht Leiden sie dazu geführt hätten, ihren Trost in ihm zu suchen.

Die Prüfungen des Lebens sind die Diener Gottes, um die Unreinheiten und die rauhen Stellen in unserem Charakter zu entfernen.... (E. G. White, "Welfare Ministry")

5. Gebet für Ebola-Opfer (Gemeinderaum / Gebet in Gruppen von 2-3 Personen)

Matthäus 9,35+36

35 Und Jesus ging ringsum in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen. 36 Und als er das Volk sah, jammerte es ihn; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben.

(Christus soll durch uns gesehen und gehört werden -)

Gott plant, dass die Kranken, die Bedauernswerten und die von bösen Geistern besessenen seine Stimme durch uns hören sollen. Durch seine menschlichen Mitarbeiter möchte er trösten, so wie es die Welt vorher noch nie gesehen hat. Seine Worte sollten durch seine Nachfolger ausgesprochen werden: ‚Seid nicht traurig, ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich.‘

Der Herr wird durch jeden wirken, der sich selbst hingibt, um bearbeitet zu werden, nicht nur um zu predigen, sondern auch um den verzweifelten zu dienen und um Hoffnung in den Herzen der Hoffnungslosen zu erwecken. Wir sollen unseren Teil dazu beitragen, um das Elend in diesem Leben zu erleichtern und zu glätten. Das Elend und die Rätsel in diesem Leben sind so dunkel und verdeckt, wie sie es schon vor tausenden von

Jahren waren. Es gibt etwas für uns zu tun: Erhebe dich und scheine; denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir aufgegangen'. Es gibt Bedürftige in unserer Nähe; Leidende gibt es schon in unserer Nachbarschaft. Wir müssen versuchen, ihnen zu helfen. Durch die Gnade von Christus müssen die verschlossenen Quellen der ernstesten Arbeit, wie Christus sie tat, geöffnet werden. In der Kraft von dem, der alle Kraft hat, müssen wir arbeiten, wie wir noch nie gearbeitet haben. (E. G. White, "Welfare Ministry")

6. Persönliche Fürbitte (Gemeinderaum / Gebet in Gruppen von 2 Personen)

Epheser 6,18-20

18 Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen 19 und für mich, dass mir das Wort gegeben werde, wenn ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums zu verkündigen, 20 dessen Bote ich bin in Ketten, dass ich mit Freimut davon rede, wie ich es muss.

Gebet

Kolosser 4,12

12 Es grüßt euch Epaphras, der einer von den Euren ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit in seinen Gebeten für euch ringt, damit ihr feststeht, vollkommen und erfüllt mit allem, was Gottes Wille ist.

7. Lob und Preis, dass wir mit Christus überwinden

Offenbarung 15,2-4

2 Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen 3 und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. 4 Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.

Lied WLG 180

Offenbarung 19,6-10

6 Und ich hörte etwas wie eine Stimme einer großen Schar und wie eine Stimme großer Wasser und wie eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! 7 Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet. 8 Und es wurde ihr gegeben, sich anzutun mit schönem reinem Leinen. Das Leinen aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen. 9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig sind, die zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes. 10 Und ich fiel nieder zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Tu es nicht! Ich bin dein und deiner Brüder Mitknecht, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung.

Gesungenes Vater Unser

Offenbarung 22,12-22

Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, einem jeden zu geben, wie seine Werke sind. 13 Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. 14 Selig sind, die ihre Kleider waschen, dass sie teilhaben an dem Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt. 15 Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und alle, die die Lüge lieben und tun. 16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern. 17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. 18 Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. 19 Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht. 20 Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. - Amen, ja, komm, Herr Jesus! 21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!